



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Dreyfache Glory Deß heiligen Vatters Jgnatii/ Der Societät Jesu Stiffers

Pottu, Nicolao

Mayntz, 1710

VD18 13562258

§. 1. Heylsame Mittel wieder die begangene Sünden.

urn:nbn:de:hbz:466:1-42891

nem Ziel und End bist abgewichen/ wann du mit den rebellischen Engelen/ und anderen unzählbaren Verdambten nicht ewig verderben willst/ so halte es für ganz nothwendig/ daß du durch ernstliche Buß wiederum darzu kehren müßest. Dahero solst du dein übriges Leben nicht achten als ein Zeit der Best Lustbarkeit zu genießen/ sondern Buß zu thun / und hiermit den ewigen Schmerzen/ welche du verdienet/ zu entgehen; und der ewigen Freuden/ welche du verschert/ wiederum dich würdig zu machen.

3. Deine Buß muß vornemlich in zweyen Stücken bestehen. Erstlich daß du vor die begangene Sünden gnug thust. Zweitens/ daß du ins künfftig dieselbige mit allem Ernst vermeidest.

§ I.

Heilsame Mittel wider die begangene Sünden.

I. Wann du das H. Sacrament der Buß gebrauchest / verrichte dieses große Werk mit solchem Ernst/ als wann dieses dein letzte Beicht wäre.

II. Gewehne dich/ vielmahlen heylliche Men und Leyd über deine Sünden zu erwecken/ nicht zwar daß du dir deine Sünden insonderheit zu Gemüth führest [welches in etlichen Sünden nicht rathsam ist] sondern stelle dir selbige nur ins gemein vor/ und bereue dieselbige als wahre Beleidigungen deines allerhöchsten / allerbesten / allerwürdigsten Gottes/ H. Erren/

Herrn/ Liebhabers/ Vatters/ Wohlthäters/
Erlösers zc. Welche von dir und anerbahren
und unwürdigen Erdwurm ihm seynd zuge-
fügt worden. Solchen Schmerzen vor Gott
zubezeugen/ gewehne dich an etliche Spruch/
als da seyn können:

Vatter ich hab gesündigt in den Him-
mel und vor dir. Ich bin forhin nicht
werth/ daß ich dein Sohn genennt werde:
Mache mich als einen von deinen Tag-
löhnern. Luc. 15.

Erbarme dich meiner/ O Gott/ nach
deiner grossen Barmherzigkeit. Und
nach der Meng deiner Erbarmussen ver-
tilge meine Missethaten. Psalm. 50.

Wasche mich mehr und mehr von mei-
ner Ungerechtigkeit/ und reinige mich
von meiner Sünd. Psalm. 50.

Gedencke nicht an die Sünden meiner
Jugend/ und an meine Unwissenheiten.
Psalm. 24.

Gehe nicht in das Gericht mit deinem
Knecht; dann vor deinem Angesicht
wird kein Lebendiger gerechtfertiget wer-
den. Psalm. 242.

HERR straffe mich nicht in deinem
Grimmen/ (mit der Höl) und in deinem
Zorn züchtige mich nicht/ (mit den Pei-
nen des Fegfeurs] Psalm. 6.

III. Die Zeit/ diese oder dergleichen reumü-
thige Seuffzer zu üben/ kan seyn. 1. Bey dem
Früh- und Abend-Gebett. 2. In der H.
Mess/ bevorab bey dem Confiteor, bey der

Wandlung / und bey dem Agnus Dei. 3. So oft die Uhr schlägt / und du umb ein seeliges Sterbstündlein den Englischen Gruß bettest / kanst du nach dem Wort **JEsus** hinzusetzen: **Welcher mir armen Sünder gnädig sey.**

4. Ein gleiches kan geschehen / wann man des Tags drey mal zum Englischen Gruß leüret.

5. Wann du dich mit dem Beyhwasser besprengest / kanst du darbey sprechen: **Gütigster HErr JEsu / mit deinem kostbaren Blut wäsche mich von meinen Sünden.**

6. Bey dem Vatter Unser befeisse dich diese Wort / und vergib uns unsere Sünden **ic.** mit reumüthigen Herzen auszusprechen.

IV. Weilen du die höchste Majestät Gottes / durch deine Sünden / verunehret und verachtet hast / so befeisse dich / in vorfallenden Gelegenheiten / ihm seine Ehr / nach allem deinem Vermögen wieder zu ersetzen. Dahero

1. Wann du vor dem H. Hochwürdigen / oder vor einem Crucifix Bild reverenz machest / gedencke / du wollest dardurch deinem Gott die abgestohlene Ehr / nach deinen Kräften wiederum erstatten.

2. Wann du im Vatter Unser bettest: **Gesheiliget werde dein Nam:** Wünsche von Herzen daß der Nam Gottes / welchen du durch deine Sünden ganz unbillig entheiliget hast / von dir / und allen anderen Creaturen desto mehr geheiliget und geehret werde.

3. Eben solches thue / wann du sprichst / oder hörest sprechen den Verh / **Ehr sey dem Vatter ic.** Item **heilig / heilig / heilig ist der HErr**

Zu Er. Gott Sabaoth; oder ein anderes Lob-Gesang/ und Ehren-Titel Gottes.

4. Auß eben dieser Ursach, erzeige gegen den Nahmen Gottes/ und allem dem/ was Gott zugehört/ und geheiligt ist/ ein grosse Ehrenbittsamkeit.

5. Früh Morgens so bald du aufstehest/ falle nider auff deine Knye/ gegen eine Kirchen/ darin das H. Hochwürdig Sacrament wird aufbehalten/ bitte deinen Heyland an/ und bitte ihn/ daß er solche Ehrerweisung zu Ersetzung der zugefügten Unbilden wolle annehmen. Eben dieses thue Abends/ eh du dich zu Ruh begibst/ daß also dein erstes und dein letztes Werk deß Tags ein Verehrung deines belendigten Gottes sey.

V. Alldieweilen du dem heiligsten Willen Gottes/ durch deine Sünden/ dich so unbillich und freventlich widersetzt hast/ so oft du in dem Bather Unser bettest/ dein Will geschehe/ 2c. unterwerffe dich von ganzen Herzen diesen allerheilighsten Willen/ so wohl was er von dir verlangt/ als was er von dir/ und den deinigen verordnen wird.

VI. Weilen du auch die erschaffene Ding wider deinen Schöpffer mißbrauchet hast/ so sollstu/ solche Unbild zu erstatten/ alles willig annehmen/ was dir von denen Geschöpfen/ beschwärliches wird zugefügt: und solst gedanken/ und bekennen/ du habest dieses und ein mehrers wohl verdient: ja du solst dich erfreuen/ daß sich Gott durch seine Geschöpf noch in diesem Leben also barmherziglich an

dir rechnet/ und seine Ehr solcher massen erfo-
get. Spreche mit deinem Heyland Matt 11.
Ja Vatter: Dann also ist's gefällig ge-
wesen vor dir.

VII. Die Gelegenheit aber solche Actus zu
üben gibt dir Gott an die Hand/ wann du et-
was zu leiden hast. 1. Von den Sinnlosen
Creaturen/ als da seynd Hitz/ Kält/ raube
Wind unlustig Wetter/ Armuth/ Hunger/
Durst/ Kranckheiten/ und allerhand unglük-
selige Zufall. 2. Von dem Ungeziffer/ wel-
ches dem menschlichen Leib überlässig ist. 3.
Von denen Menschen/ welche vielfältige Be-
schwärmussen dir werden verursachen. 4. Von
dir selbst wegen deiner natürlichen Mängel/
Gebrechen und Schwachheiten. 5. Von den
unsichtbarlichen Feinden/ welche denen so gott-
selig in Christo Jesu leben wollen/ oft mit
schwären Versuchungen zusehen/ selbe traurig
und ängstig machen. Weilen du dann den
teufflichen Eingebungen oft plas gegeben
wider den Willen Gottes/ so gedulde nun die
beschwärmliche Versuchungen wider deinen Wil-
len/ gleichwie einsmahls Gott einer büßenden
Seel geantwortet hat.

VIII. Weilen dein Fleisch dich zum sündi-
gen/ und Gott zu verachten verleitet hat/ so
mußt du von demselbigen gebührende Nach durch
eine Leibs Castenung nehmen/ solcher Ge-
stalten die Gott zugefügte Unbilden abzustraf-
fen; bevorab halte deinen Leib streng an/ al-
les zu verrichten und aufzustehen/ was das
Gesas/ und der Dienst Gottes von ihm
erfor-

erfordern/ als da ist/ an gebottenen Fasttügen
 rechtmäßig fasten; sich von Hitze/ Kält/ o de
 unluftigen Wetter davon nicht lassen abhal
 ten; in der Kirchen mit gebührender Zuch
 und Ehrerbittsamkeit/ auff den Knien ohne für
 witziges ausschweiffen der Augen/ sein Gebet
 verrichten 2c.

IX. In dem aber all dein Bußfertigkeit
 gegen deinen Sünden gerechnet / sehr schlech
 und gering ist / so ersetze deinen Abgang mit
 dem unendlichen Werth der Gnugethuungen
 Christi. Dahero opffere dem hünlichen Vate
 ter zur Gnugethuung deiner Sünden vielmalen
 auff das Leiden/ den Todt/ das Blut seines ein
 gebornen Sohns/ sonderlich das H. Meß
 Opfer / nicht allein welchem du bewohnest/
 sondern auch alle/ so in der Christenheit ohne
 auffhören verrichtet werden. Für dein ver
 übte Hoffart opffere ihm auff seine Verdemü
 thigungen; für deinen Geiz seine Armuth;
 für deinen Zorn seine Sanfftmuth; für deine
 Bollüst seine Schmerzen; für deine Unmäß
 sigkeiten sein Gall und Eßsig; und also fort an.

X. Bediene dich auch fleißig der Indulgen
 zen/ welche auß dem Schatz der Kirchen/ so zu
 forderst in den unendlichen Verdiensten/ und
 Gnugethuungen Christi bestebet/ denen Glau
 bigen viemahlen verlyhen werden: und dieses
 nicht allein an den Fest- und Bruderschafft
 Tagen / wann man dabey die H. Beicht und
 Communion gebraucht; sondern auch in vie
 len andern Tagen.

Allwo zur Nachricht dienet/ daß der Statt
 halter

balter Christi Paulus III. auff Anhalten des
 S. Ignatii / allen Christglaubigen / welche mit
 zerknirschten Herzen und Vorsatz zu seiner
 Zeit zu beichten / die Kirchen der Societät JESU
 besuchen und allda ein Vater Unser und Ave
 Maria betten / und das Wort Gottes / wann sol-
 ches allda geprediget wird / andächtig hören / alle
 Frentag und Sonntag des ganzen Jahrs / und
 alle Tag in der Fasten bis zur Octav der Oeffern /
 7. Jahr / und eben so viel Quadragen, Nachlas-
 sung der Straff verlyhen hat. In Bulla, qua
 incipit: *Licet debitum*, anno 1549.

s. II.

Heylsame Mittel wider die Sünden ins künfftig

I. **W**ann du nun oberzehler Massen deine
 Sünden abbüßest / so mustu dich zu-
 gleich mit höchstem Ernst bekeissen / ins künfftig
 nicht mehr zu sündigen. Weilten wir aber
 in diesem Leben / vielen und schwären Versu-
 chungen unterworffen seynd / dardurch wir gar
 leichtlich wiederum fallen / und unsere Sach
 übel und ärger machen können / so ist gang
 nothwendig / das du dich bey Zeiten mit Gewehr
 und Waffen wider die feindliche Anfall verse-
 hest / nach dem Rath des weisen Manns Eccli 2.
Mein Sohn wann du den Gottesdienst
antretten wilt / so stehe in Gerechtigkeit /
und in der Furcht / und bereite deine Seel
zur Versuchung.

II. Das erste gang nothwendige Mittel ist /
 daß du deine eigene Schwachheit / und Neigung
 zum